

<b>Anfrage</b> öffentlich	Datum 14.03.2012	Nummer F0047/12
Absender <b>FDP-Ratsfraktion</b>		
Adressat  Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 15.03.2012	
Kurztitel  Alte Staatsbank/Orchestersaal		

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

erst kürzlich formulierte Herr Kaiser in der Volksstimme (siehe 9.3.2012), dass ein Ende des Tauschens um die alte Staatsbank offenbar nicht in Sicht sei. „Ikonenschau“ oder „Dommuseum“ scheinen die Alternativen zu sein.

Im „Kulturschwärmer“ 03/12 ist nun auf Seite 12 in einem Interview mit dem stv. Generalintendanten des Theaters Magdeburg, Herrn M. St. Sickel, von diesem zu lesen, dass der Orchestersaal im Opernhaus eigentlich zu klein sei und „auch die Akustik ist nicht gut. Karen Stone hat ja die alte Staatsbank für einen Orchestersaal im Kopf, das wäre sehr spannend.“

Wir finden das auch sehr spannend und bitten daher um die mündliche und ergänzende schriftliche Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Welche Arbeitsbedingungen herrschen im Orchestersaal des Opernhauses – akustisch und arbeitstechnisch?
2. Musste das Orchester in den vergangenen fünf Spielzeiten in Ausweichquartieren proben? Wenn ja, aus welchen Gründen?
3. Ist kurz- oder mittelfristig geplant, den Orchestersaal aus dem Opernhaus auszulagern?
4. Wenn ja, ist die Alte Staatsbank dafür vorgesehen und welche Kosten werden damit verbunden sein?
5. Plant die Landeshauptstadt, die Alte Staatsbank nicht nur als „Dommuseum“ zu nutzen? Wenn ja, wie sieht das Nutzungskonzept aus - unterstellt, das Landesverwaltungsgericht entscheidet im zweiten Quartal zugunsten der Landeshauptstadt?

Carola Schumann  
Stadträtin